



In dieser Jahreszeit, wenn die Tage kürzer werden, erfreuen sich abendliche Konzerte steigenden Zulaufs. Am 19. Oktober 2019 gab es auch in der Neuausspostolischen Kirche der Gemeinde Frankfurt-Ost in der Luisenstraße am Merianplatz wieder einen mittlerweile traditionellen „Ohrenschmaus“.

Zum zehnten Mal in elf Jahren fand die "Ost'er Orgelmusik" statt. Organist und Chordirigent David Nicolaus erinnerte in seinen einleitenden Worten daran, dass weder eine so schöne Pfeifenorgel noch Organisten eine Selbstverständlichkeit für alle Kirchengemeinden seien. Die Ost'er Orgelmusik sei seinerzeit ins Leben gerufen worden, um das ganze musikalische Spektrum des Instruments zur Geltung zu bringen, was im Rahmen des Gottesdienstes so gut wie nicht möglich sei.

Programm

Unter dem Motto „Orgel +“ boten die Organisten Klaus Blass, David Nicolaus und Tobias Wobito teils solistisch an der Orgel, teils in Begleitung – wofür das Plus im Motto steht – der Violinistin Stephanie Graf und der Sopranistin Sabine Nicolaus Musikstücke aus ganz unterschiedlichen Epochen dar. Aus dem Barock waren Ausschnitte aus dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel (1685-1759) und eine Transkription Roland Lopes' berühmten Kanons in D-Dur von Johann Pachelbel (1653-1706) zu hören. Nach weiteren Beiträgen schlossen aus der zeitgenössischen Epoche drei Sätze aus der „Katarinasynfonie“ des niederländischen Organisten und Komponisten Martin Mans (*1965) den Bogen.

Ausklang

Nachdem der letzte Ton der Orgelmusik verklungen war, versammelten sich Musiker und Publikum noch im Foyer der Kirche zu Getränken und Snacks. Dabei wurde das Organisten-Nachwuchsprogramm der Gemeinde, die "Ost'er Orgelkids" vorgestellt.

4. November 2019

Text: Boris Strauch

Fotos: D. Nicolaus

**Samstag
19. Oktober 2019
19 Uhr**

Die Gemeindegorganisten
Dr. Klaus Blass, Dr. David Nicolaus und
Tobias Wobilo laden zu einem
Musikabend mit Orgel + Gesang und
Violine sowie Orgel solo ein.
Das abwechslungsreiche Programm
sieht Orgelwerke u.a. von
Theodor Dubois, Georg F. Händel,
Hans U. Hielscher, Martin Mans und
Nigel Ogden vor.

